

Gemeinnützige Baugesellschaft Kaiserslautern Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (22b) Kaiserslautern, Fischerstraße 23.

Fernruf: 1 25 und 8 26.
Bankverbindungen: Stadt-Sparkasse Kaiserslautern; Landesbank und Girozentrale, Zweiganstalt Kaiserslautern.
Gründung: 6. Juli 1921.
Zweck: Bau, Verwaltung und Betreuung von Kleinwohnungen im eigenen Namen für die minderbemittelte Bevölkerung.
Vorstand: Direktor Eugen Rhein; Dr. Paul Gerhard; Landtagsabgeordneter Eugen Hertel; alle in Kaiserslautern.
Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Alexander Müller; Bürgermeister Wilhelm Franke; Stadtrat Oskar Brill; Stadtrat Paul Karch; Beigeordneter Richard Lenz; Stadtrat Anton Weber; Oberrechtsrat Dr. Rudolf Reeber; alle in Kaiserslautern.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr.
Grundbesitz: 6 090 qm (unbebaut).
Beteiligung: Bayerische Bauvereinsbank, München (III Geschäftsanteile über je DM 500.-).

Besitztum: 460 Häuser mit 1985 Wohnungen, 2 Läden, 10 Garagen und 1 Gaststätte.
Aktienkapital: RM 1 000 000.- (1 500/100.- Lit. A und 1125/400.- Lit. B. in St.-Akt.; 400/1 000.- Lit. C). Die Aktien Lit. C sind Vorz.-Akt. mit erhöhter Gewinnbeteiligung von 2 %.
Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je nom. RM 100.- St.- oder Vorz.-Akt. = 1 Stimme.
Aus Bilanz 31.12.1947: Aktiva: Anl. Verm. RM 11 472 757.-, Uml. Verm. RM 6 424 293.-.
Passiva: Rücklagen RM 1 843 179.-, Wertberichtigungen RM 1 322 672.-, Rückstellungen RM 898 704.-, Verbindlichkeiten RM 12 790 977.-.
Jahresgewinn RM 8 000.- (ohne Vortrag).
Dividenden von 1939 bis 1948: 0%.
Tag der letzten H.-V.: 8. Dezember 1948.

Gemeinnützige Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg (Saga)

Sitz der Verwaltung: (24a) Hamburg-Altona, Palmaille 53 - 55

Fernruf: 42 19 66.
Postscheckkonto: Hamburg 686 71.
Bankverbindungen: Hamburgische Landesbank; Deutsche Bau- und Bodenbank; Hamburger Sparkasse von 1827; Neue Sparkasse von 1864; Sparkasse des Kreises Stormarn, sämtliche in Hamburg.
Gründung: 29. Dezember 1922; eingetragen 25. Januar 1923.
Zweck: Bau und die Betreuung von Kleinwohnungen im eigenen Namen, die Übernahme der Trägerschaft und der Verwaltung von Kleinsiedlungen, die Ausgabe von Reichsheimstätten, die Trägerschaft für Maßnahmen zur Neubildung Deutschen Bauerntums, der Erwerb, die Übertragung und der Verkauf von Grundstücken.
Vorstand: Dipl.-Hdl. Henry Zwanck, Hamburg.
Aufsichtsrat: Dr. Walter Dudek, Senator, Vors.; Adolph Schönfelder, Präsident der Bürgerschaft, stv. Vors.; Alfred Schulz-Bischof, Präsident, Leiter des Wohnungsamtes; Dr. Hermann Siemssen, Regierungsdirektor; Dr. Friedrich Schlanbusch, Senatsyndikus, Direktor der Hamburgischen Landesbank; Max Finck, Rechtsanwalt; August Kirch, Ltd. Regierungsdirektor; Carl Nordmeier, Vorst. der Heimstätten-Vereinigung Steenkamp; sämtliche in Hamburg; ferner vom Betriebsrat: Gretchen Johr, Hamburg-Bahrenfeld; Hans Drews, Hamburg-Gr. Flottbek.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.
Zahlstelle: Gesellschaftskasse.
Grundbesitz: 1 222 000 qm, davon bebaut 802 000 qm.
Anlagen: 1 435 Häuser, ferner Behelfsheime und Holzhäuser mit 168 Mietobjekten; 8 unbebaute Grundstücke (rd. 420 000 qm). Total zerstört sind 125 Häuser mit 990 Objekten, unbewohnbar in teilbeschädigten Häusern 103 Mietobjekte, 4 Regiewerkstätten, 3 Wäschereien; Verwaltungsgebäude. (Stand am 31.12.1947).
Aktienkapital: Nom. RM 17 500 000.- Na.-St.-Akt. (17 500/1 000.- Nr. 1-17 500).
Großaktionär: Hansestadt Hamburg (100%).
Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je nom. RM 1 000.- = 1 Stimme.
Aus Bilanz 20.6.1948: Aktiva: Anl. Verm. RM 39 794 971.-, Uml. Verm. RM 46 540 299.-.
Passiva: Rücklagen RM 542 081.- (darunter gesetzl. Rücklage RM 200 000.-), Wertberichtigungen RM 118 430.-, Rückstellungen RM 2 717 398.-, Verbindlichkeiten RM 60 356 963.-.
Verlust RM 398 230.- (darunter Verlust-Vortrag RM 530 683.-).
Dividenden ab 1939: 0, 0, 1, 1, 5, 0, 0, 0, 0, 0 % (20.6.1948).
Tag der letzten H.-V.: 26. Februar 1949.